

**Sitzungsvorlage**

Nr.: 2014/705

**Antrag**

**Antrag der SOLI-Kreistagsfraktion vom 14.05.2013: Schaffung von Voraussetzungen für die Nutzung der neuen Deichverteidigungswege an der Jeetzel als touristische Radwege; Antwort der Kreisverwaltung**

Ausschuss für ÖPNV, Verkehr und Straßen	10.04.2014	TOP
---	------------	-----

Kreisausschuss		TOP
----------------	--	-----

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Der Kreisausschuss hat die Kreisverwaltung mit Beschluss vom 17.06.2013, Vorlagen-Nr. 2013/407, beauftragt,

- in Zusammenarbeit mit den betroffenen Gemeinden und Verbänden die Voraussetzungen und ein Konzept für die Nutzung der Deichverteidigungswege an Jeetzel und Luciekanal durch RadfahrerInnen (ebenso für die Beschilderung) zu erstellen. Regelungen und Vertragsgestaltungen an der Elbe können als Vorbild dienen.

Die Nutzung der Deichverteidigungswege an der Jeetzel und dem Luciekanal ist zur Zeit nur durch die bestehenden Planfeststellungsbeschlüsse geregelt. Eine weitergehende vertragliche Regelung für andere Zwecke besteht zur Zeit nicht, obwohl es bereits im Jahr 2012 mit dem Jeetzel Deichverband (JDV) darüber Gespräche gegeben hat. Der Standpunkt des JDV ist identisch mit den Vorbemerkungen der Antwort auf die mündliche Landtagsanfrage 41 von Herrn Herzog am 02.05.2012.

Die mögliche Benutzung von Deichverteidigungswegen für den Fahrradverkehr wurde auf einer Besprechung der Hauptverwaltungsbeamten vom Landrat dargelegt und auf die vom Deichverband vorgetragene Haftungsproblematik hingewiesen. Seitens des JDV wäre eine Übernahme der Verkehrssicherungspflicht und damit auch die Haftung bei Unfällen, der zentrale Punkt für eine Zulassung von öffentlichem Verkehr auf den Deichverteidigungswegen. In den Samtgemeinden sollte diese grundsätzliche Frage geklärt werden.

Da keine Rückmeldungen über die Absicht derartige Vereinbarungen mit dem JDV abzuschließen bis Ende 2013 vorlagen, wurde dieses Thema im Zusammenhang mit der Übernahme der Verkehrssicherungspflicht bei touristisch ausgewiesenen Routen im Februar erneut angesprochen. Es scheint aber keine große Bereitschaft für eine derartige Verpflichtung zu bestehen, weil der Aufwand zur Unterhaltung der Wege und das damit verbundene Haftungsrisiko nicht einschätzbar ist.

Auch der Jeetzeldeichverband steht einer Nutzung der Deichverteidigungswege als Radweg nicht unbedingt positiv gegenüber und wird diese Sache nicht von sich aus anbieten. Bisher liegt kein einziger entsprechender Antrag beim JDV, nach der Sachdarstellung des Vorstandsvorstehers Axel Schmidt am 18.03.2014 auf der Ausschusssitzung des JDV in Jameln, vor.

**Anlagen:** Keine

**Finanzielle Auswirkungen:** Keine